

**Alfred-Wegener-Institut für Polar- und
Meeresforschung
Postfach 12 01 61, 27515 Bremerhaven**

Pressemitteilung

Victor Hensen" läuft nach Brasilien aus

Bremerhaven, den 31.08.1990. Am 1. September läuft das Forschungsschiff "Victor Hensen" des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven nach Brasilien aus. Um 10 Uhr werden Schiff und Besatzung verabschiedet. Um 11 Uhr "Viktor Hensen" verläßt seinen Liegeplatz hinter den Institutsgebäuden an der Doppelschleuse für mehr als fünf Monate. Die Forschungsprojekte der Reise sind eingebettet in die bilaterale Kooperation nach dem Abkommen über Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit zwischen Brasilien und der Bundesrepublik Deutschland. Diese Art der Kooperation beruht auf gleichwertigen Leistungen beider Partner in wissenschaftlicher, technischer und finanzieller Hinsicht. Entsprechend groß ist das Interesse der brasilianischen Wissenschaftler und Institutionen an einem Erfolg dieser Reise: Sie stellen mit mehr als 40 Wissenschaftlern mehr als die Hälfte der insgesamt 70 Teilnehmer.

Aus Deutschland beteiligen sich neben dem Alfred-Wegener-Institut, das auch die Fahrtkoordination durchführt, das Geologisch-Paläontologische Institut der Universität Hamburg, das Institut für Geophysik der Universität Kiel, das Institut für Meereskunde in Kiel und das Forschungsinstitut Senckenberg mit seiner Außenstelle in Wilhelmshaven.

Acht Fahrtabschnitte mit Hafenaufhalten in Belém, Fortaleza, Recife, Salvador, Rio de Janeiro und Santos sind vorgesehen. Am 4. Oktober beginnt das wissenschaftliche Fahrtprogramm: Geophysiker und Geologen werden die Sedimentstrukturen auf dem brasilianischen Schelf zwischen Belém und Fortaleza und in der Bucht vor Rio de Janeiro untersuchen.

Wasserstandsschwankungen und der Sedimenttransport im Quartär können erforscht werden und Aufschlüsse über den aktuellen Sedimenttransport geben, den auch geochemische und biologische Arbeitsgruppen untersuchen. Mit Sedimentfallen und Bodenproben sollen die Mechanismen und Auswirkungen anthropogener Verschmutzungen auf die Organismen im freien Wasser und im Sediment geklärt werden.

Sedimentationsprozesse sind abhängig vom Strömungssystem des Ozeans. In Anlehnung an das internationale "World Ocean Circulation Experiment" (WOCE) sollen mit "Victor Hensen" die küstennahen Strömungen untersucht werden. Gleichzeitig wird FS "Meteor" mit einem wesentlich ausgedehnteren Programm auf hoher See die Strömungen im Südatlantik erforschen. So ergänzen sich die Forschungsprogramme beider deutscher Forschungsschiffe im Südatlantik.

Für die Reise wurde "Victor Hensen" im August während der Wertzeit umgerüstet: Klimaanlage, RO-Anlage zur Trinkwasserversorgung, verstärkter Diesel-Generator, neue Sanitäranlagen, Nachrüstungen im Funkraum sowie eine Satelliten-Navigationsanlage machen das Schiff sicher nicht nur tropenfest, sondern bringen auch Vorteile für spätere Einsätze in der Nordsee.

31.8.90
WE/MP